



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Hanau

Winkler, August

Hanau, 1897

1. Quellen Und Literatur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82841](#)



Abb. 1. Blick auf Hanau von Südwesten.

I. ALLGEMEINES.

Quellen und Literatur — Pläne und Ansichten der Stadt — Uebersicht der Geschichte der Stadt — Wappen und Siegel.

I. QUELLEN UND LITERATUR.

Die Kunstopographie der Stadt Hanau hat bisher in der Kunstgeschichte nur eine dürftige Behandlung gefunden. H. v. Dehn-Rotfelser u. Dr. W. Lotz, Die Baudenkmäler im Regierungsbezirk Kassel. Kassel, 1870, geben nur einige kärgliche Notizen aus zweiter Hand. Etwas eingehender hat W. Lübke, Geschichte der Renaissance in Deutschland. Stuttgart, 1882, II. S. 486 ff., die Renaissancebauten der Stadt besprochen, doch ist seine offenbar auf Grund eines flüchtigen Besuches gegebene Darstellung im Einzelnen vielfach korrekturbedürftig. Einige kurze Angaben enthält auch der in Woerl's Reisehandbüchern erschienene »Führer durch Hanau und Umgebung«, Würzburg und Wien (1890).

Für eine eingehendere Bearbeitung des Stoffes, wie sie das vorliegende Buch geben soll, war es daher unerlässlich, sowohl das reiche urkundliche und handschriftliche Material, als auch die umfängliche und vielfach in Zeitschriften zerstreute lokalgeschichtliche Literatur eingehender zu Rate zu ziehen.

A. Handschriftliche Quellen.

Ein umfassendes Quellenmaterial ist in den Urkunden und Akten des Königlichen Staatsarchivs zu Marburg, in dem Städtischen Archiv zu Hanau und in dem Archiv des Hanauer Geschichtsvereins vorhanden.

Die reichen Archivalien zur Hanauer Geschichte in dem Königlichen Staatsarchiv zu Marburg werden im Wesentlichen von den 1874 aus Hanau überführten Akten des Hanauer Regierungsarchivs gebildet; besonders für die Grafengeschichte (Hanau-Münzenberg) enthalten sie ein noch fast unausgebeutetes Material.

Das städtische Archiv im Rathause zu Hanau ist reich an Urkunden und Akten für die Geschichte der Alt- und Neustadt Hanau, besonders der letzteren. Als eine Geschichtsquellen ersten Ranges von weit mehr als lokaler Bedeutung sei besonders genannt das handschriftliche Werk des Wilhelm Sturio, *Jahrbücher der Neustadt Hanau und Grafschaft Hanau-Münzenberg* (Nebentitel des I. Bandes: *Annales rerum Hanoviensium praecipue autem Novae Civitatis*) in drei Bänden, von 1597—1620, dessen vollständige Veröffentlichung dringend zu wünschen wäre.¹⁾ Von grosser Wichtigkeit sind auch die älteren Ratsprotokolle und Stadtrechnungen.

Aus dem Bestand des Archivs des Hanauer Geschichtsvereins sei die mit grosser Liebe und Gewissenhaftigkeit zusammengetragene handschriftliche Chronik von Wilhelm Ziegler († 1878) hervorgehoben. Nur von relativem Wert ist eine Chronik von Georg Friedrich Dhein (ca. 1712—33), von dem auch das Archiv der Stadt und das Marburger Staatsarchiv je einen Band besitzen. Ein wertvolles Material zur Lokalgeschichte enthalten die vom Geschichtsverein handschriftlich aufbewahrten Vorträge seiner Mitglieder.

B. Druckwerke.

Das gedruckte geschichtliche Material, das für die Kunstopographie der Stadt von Belang ist, wird in der nachfolgenden Darstellung an den betreffenden Stellen zitiert. Hier seien daraus hervorgehoben:

H. Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau. 3 Bde. Leipzig 1891/94. S. Hirzel. 8.

Beschreibung der Hanau-Münzenbergischen Landen. Hanau, 1720. 4. Mit urkundlichen Beilagen. Im Anschluss daran erschien 1723 die Vestgegründete . . . Gegenvorstellung . . . in 2 Teilen (dem Contrahierten Inhalt der . . . Beschreibung der Hanau-Münzenbergischen Landen und den Notamina oder Anmerkungen) die als Streit- und Processschriften über die Succession des Hauses Hessen-Kassel weitere urkundliche Beläge bringen.

1) Das Königliche Staatsarchiv zu Marburg besitzt eine ältere Abschrift des Sturio'schen Werkes, ausserdem ein ausführliches Diarium von Sturio's eigener Hand aus den Jahren 1605—10, in dem mit Beifügung vieler Originalurkunden (u. a. Briefen von René Mahieu, Nic. Helduier etc.) die städtischen Angelegenheiten eingehend verzeichnet sind, und das auszugweise für den betreffenden Teil der Jahrbücher benutzt worden ist.

Hanauisches Magazin, 1778—1785. 8.

Geographische Beschreibung der Grafschaft Hanau-Münzenberg und Geschichte der ehmals regierenden Herren und Grafen zu Hanau (von Hundeshagen und Wegener; Sonderabdruck der betreffenden Abhandlungen im Hanauer Magazin). Hanau, 1782. 8.

Karl Arnd, Zeitschrift für die Provinz Hanau. I. Band (nicht mehr erschienen). Hanau, 1839. 8.

W. Junghans, Kurze Geschichte der Stadt und des Kreises Hanau. Hanau, 1887. 8.

2. PLÄNE UND ANSICHTEN DER STADT.

Ein wichtiges bildliches Urkundenmaterial für die Baugeschichte der Stadt, das die Entwicklung und Veränderung des Stadtbildes in den letzten drei Jahrhunderten in anschaulicher Weise verfolgen lässt, sind die in Zeichnungen, Kupferstichen, Lithographien etc. vorhandenen Pläne und Ansichten der Stadt, die nachstehend, soweit sie uns bekannt geworden, aufgeführt werden.

A. Pläne.

Von den gezeichneten Grundrissen nennen wir:

1. *Grund Riss der Hoch Grafflichen Residentz-Stadt Alt und Neu Hanau.* 1,03 : 0,75 m gross, Zeichnung farbig, mit beigesetzten Wappen der Alt- und Neustadt, Massstab in Toisen (= Ruten); für beide Städte ist eine Explicatio zur Bezeichnung der Strassen, Gebäude etc. beigeschrieben. Die Karte enthält auch das westlich der Stadt liegende Terrain mit Kesselstadt und Schloss Philippsruh; von besonderem Wert ist die genaue Darstellung der Befestigung. Hergestellt um 1730. Besitzer: Ständische Landesbibliothek zu Kassel.

2. *Grundriss der Hochgräflich Hanau: Ressidenz Statt Alt und neu Hanau Samt gantzer Situation.* Von der nämlichen Hand und im gleichen Massstab und Ausführung wie die vorige Karte. 0,95 : 0,77 m gross. Beigefügt ist auch das Hanau-Lichtenberger Wappen. Das Stadtbild ist mehr in die Mitte des Blattes gerückt, das auch das Gelände nördlich des Schlosses bis an die »Krumme Kinzig« enthält. Besitzer: Hanauer Geschichtsverein.

3. *Plan der Statt Hanau.* Joh. H. Zincke fecit de anno 1758. Grosser farbiger Grundriss der Stadt mit nächster Umgebung bis an den Main. Besitzer: Königl. Staatsarchiv zu Marburg.

4. Ein grosser Situationsplan aus dem Ende des 18. Jahrhunderts in sehr sorgfältiger detaillirter Zeichnung ist in Kopien, welche Herr Stadtbaumeister J. P. Thyriot und Herr Architekt J. Wörner in Hanau besitzen, erhalten; das Original, das sich früher im Besitz des Maurermeisters Stengel befand, scheint verloren.